

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 20 (1844)
Heft: 8

Rubrik: Chronik des Augstmonats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Appenzellisches Monatsblatt.

Nr. 8.

Augustmonat.

1844.

Ich gebe mich der schönen Hoffnung hin, daß über diesem guten Werke sich Alle freudig zur Eintracht des Handelns verbinden werden, — welches das evangelische Bekenntniß ehren wird.

Der König von Preußen.

Chronik des Augustmonats.

Schon seit dem Herbstmonat des verwichenen Jahres ¹⁾ war in unserm Lande die Rede von Stiftung eines protestantisch-kirchlichen Hülfsvereines. Sie war auf den Frühling angesezt, wurde aber damals verschoben, weil die Witterung und die Verhältnisse unserer Industrie ziemlich trübe Aussichten darboten. Diese Aussichten haben sich infofern gebessert, daß eine Theurung der Lebensmittel nicht mehr zu beforgen steht, und ungefähr jedermann Verdienst findet, wenn dieser auch nicht reichlich ist. Die Stiftung des Vereines fand daher den 5. August in dem schönen Rathssaale zu Zürich statt. Vorher war in allen Gemeinden des Landes ein gedruckter Aufruf ²⁾ verbreitet worden, der den Zweck und das Bedürfnis solcher Verbindungen darstellte und namentlich aus dem Jahresberichte des Vereines in Zürich nachwies, wie bisher die Hülfsquellen derselben verwendet worden seien. Eine große Anzahl von Männern, die zu der ersten Stiftung

¹⁾ Monatsblatt 1843, S. 165 ff.

²⁾ Unterzeichnet: Trogen, den 12. Heumonat 1844. Im Namen der Geistlichkeit: Decan Frei. 3 S. 4.

des Vereines mitwirken werden, war nicht zu erwarten; da man die Zwecke desselben zu Hause fördern kann, so erspart man sich das Reisen lieber. So geschah es, daß sich nur etwa dreißig Mitglieder zusammenfanden, unter denen die Geistlichkeit hinter der Sitter und die Gemeinde Teuffen am zahlreichsten repräsentirt waren. Der Verfasser des Aufrufes begrüßte die Anwesenden mit einem kurzen Größnungsworte und legte ihnen dann einen Entwurf von Statuten vor, aus welchem nach umständlicher Berathung die wirklichen Statuten hervorgingen, die seither gedruckt wurden.³⁾ Bei der Bestellung des Comité wäre die Wahl eines Präsidenten ohne Zweifel auf Herrn J. Kaspar Zellweger von Trogen gefallen, wenn er sie nicht entschieden abgelehnt hätte. Vorläufig besteht nun dasselbe aus folgenden Mitgliedern:

- Mr. Decan Frei in Trogen, Präsident,
 = Camerer Walser in Herisau, Quästor,
 = Rathsherr Kürsteiner in Teuffen, Actuar,
 = Joh. Kaspar Zellweger in Trogen,
 = Ultrathsherr J. Georg Näf in Herisau.
 = Pfarrer Bänziger in Grub,
 = Ultrathsherr Schläpfer-Bänziger in Speicher.

Seit der Versammlung in Teuffen bilden sich nun die Filialvereine in den verschiedenen Gemeinden, und wir dürfen uns der lebhaften Theilnahme freuen, welche die Sache in vielen Herzen findet.

Litteratur.

Neue Beiträge zur Geschichte des sogenannten Appenzellerkrieges vom J. 1405 bis 1408. Nach gleichzeitigen, noch unbenußten Stadt St. Gallischen Quellen bearbeitet und herausgegeben von K. Wegelin,

³⁾ Statuten des protestantisch-kirchlichen Hülfsvereines im Kanton Appenzell A. N. 4 S. 8. Sie sind abgedruckt in N. 64 der appenzeller Zeitung.